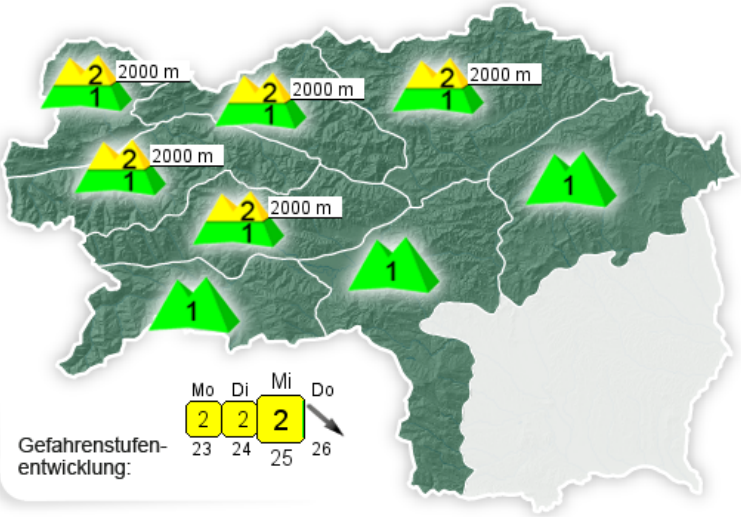
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Mittwoch den 25.01.2017**
(herausgegeben: Dienstag, 24.01.2017, 17:41 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Altschneeproblem in den Nordsektoren über 2000m - mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht überwiegend geringe Lawinengefahr, nur im Nordstaugebiet und den Niederen Tauern Süd wird die Lawinengefahr in Bereichen über 2000m Seehöhe mit mäßig beurteilt. Besonders in den Nordsektoren können hier die bestehenden Schwachschichten innerhalb der Altschneedecke überwiegend durch große, mitunter aber auch durch geringe Zusatzbelastung angesprochen und eine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Speziell Übergänge von viel zu wenig Schnee sollten gemieden werden. In tieferen Lagen können durch die Erwärmung aus steilen Wiesenhängen und Böschungen vermehrt Selbstauslösungen auftreten. Exponierte Straßen können von solchen Abgängen betroffen sein!

Schneedeckenaufbau

Der Triebschnee hat sich durchwegs gesetzt. Schneedeckenuntersuchungen haben gezeigt, dass in den Hochlagen besonders nordseitig aufbauend umgewandelte Kristalle (mitunter auch eingeschneiter Oberflächenreif) innerhalb der älteren Schneedecke als Schwachschicht fungieren. In den südlichen Sektoren können stellenweise noch dünne weiche Schichten, die die an sich gut gesetzte Schneedecke schwächen, existieren. In exponierten Bereichen gestaltet sich die Schneeoberfläche abwechslungsreich zwischen windgepresst und pulvrigem Triebschnee. In tieferen Lagen ist der Schnee sonnseitig bereits schnittig und gegen Mittag hin patzig, während in den schattigen Bereichen Oberflächenreif und teilweise noch Pulverschnee zu finden sind.

Wetter

In der Nacht auf Mittwoch ist es im steirischen Bergland bis auf den Mariazellerraum durchwegs klar. Auch am Mittwoch selbst gibt es keine Änderung im Wettergeschehen. Auf den Bergen dominiert Sonnenschein, ehe am Nachmittag von Nordosten her leichte Bewölkung aufzieht. In der Höhe wird es wieder milder. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000m Seehöhe bei -3 Grad. Der Wind weht weiterhin nur schwach aus Nordwest.

Tendenz

Nach einer bewölkten Nacht auf Donnerstag wird es tagsüber wieder sonnig bei schwachem Nordwestwind. Die Temperaturen liegen um -5 Grad in 2000m. Die Lawinensituation wird sich durch die Setzung der Schneedecke weiter entspannen.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang